



Aufklärungsprotokoll über die Operation der Prostatavergrösserung durch die Harnröhre mit Laser (Grünlichtlaser; transurethrale Grünlichtlaservaporisation)

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Sehr geehrter Patient

Die Ursache Ihrer Beschwerden beim Wasserlassen sind durch eine vergrösserte Prostata, welche die Harnröhre einengt, bedingt. Da eine Behandlung mit Medikamenten zu keiner Besserung geführt hat und/ oder Nebenwirkungen aufgetreten sind, empfehlen wir Ihnen einen **operativen** Eingriff durch die Harnröhre. Die folgende Übersicht enthält die wichtigsten Allgemeininformationen, Erfolgsaussichten und Risiken, welche bereits mit Ihnen besprochen wurden. Diese Angaben sollen Ihnen als Stütze für eventuelle weitere Fragen dienen.

Die Krankheit und ihre Folgen

Die Vergrösserung der Prostata führt zu einer Einengung der Harnröhre mit einer Behinderung des Harnabflusses. Die Behinderung der Blasenentleerung schwächt den Harnstrahl ab. Es kann zu Harnträufeln, Harnverhaltung, Blasenüberdehnung und Blasenausstülpungen kommen. Weitere mögliche Folgen sind Harnwegsinfektionen, Blasensteinbildungen und Blutungen aus der Blase sowie, im fortgeschrittenen Stadium, Harnstau, der zu Harnvergiftung und Nierenschumpfung führen kann. Für bestimmte Risiken (z.B. Dauerblutverdünnung, die nicht abgesetzt werden kann, schwere Herz- und Lungenerkrankungen) kann als Alternative zur konventionellen Prostataoperation (sogenannte TUR-P) die Grünlichtlaser-Behandlung durchgeführt werden. Die Blutverdünnung muss dazu **nicht** zwingend aufgehoben werden.

Operationsmethode

In Allgemein-(Voll-)Narkose oder in Rückenmarks-(Teil)-Betäubung wird ein optisches Instrument durch die Harnröhre in die Blase eingeführt. Mit der Lasersonde wird das Prostatagewebe, das den Urinabfluss hemmt, vaporisiert („verdampft“). Das Gewebe muss nicht herausgespült werden. Gelegentlich wird ein Katheter durch die Bauchwand (Zystostomie) in die Blase eingeführt. Am Ende der Operation wird ein Blasenkatheter eingelegt, der nach 2-3 Tagen wieder entfernt wird.

Folgen des Eingriffs

Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden durch den geplanten Eingriff Ihre Beschwerden beim Wasserlösen gebessert. Es kann einige Wochen (bis Monate) dauern, bis sich die Blasenentleerung normalisiert hat. Der Eingriff führt im Allgemeinen nicht zu Potenzstörungen (Verlust der Gliedsteife). Mit grösster Wahrscheinlichkeit geht mit dem Eingriff die Zeugungsfähigkeit verloren, da der Samenerguss in die Blase abfließt und erst dann mit dem Urin entleert wird.

Durch die Operation wird die Prostata nicht vollständig entfernt. Deshalb kann später im äusseren verbliebenen Anteilen immer noch ein Prostatakrebs entstehen. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen auch nach der Operation 1x jährlich eine Kontrolle der Prostata bei ihrem Hausarzt oder Urologen durchführen zu lassen.

Urologie

Risiken und Komplikationen

Wie bei jeder Operation können allgemeine Komplikationen wie Thrombosen und Embolien auftreten. Daneben können Verletzungen der Blasenwand (Perforation); stärkere Blutungen, welche einen Blutersatz oder eine operative Revision nötig machen; sehr selten Störungen des Blasenschliessmuskels, die zur Unfähigkeit führen, den Urin zu halten (Urin-Inkontinenz); Herz-Kreislaufstörungen durch Einschwemmung von Spülflüssigkeit in die Blutbahn; Harnwegsinfekte und in seltenen Fällen Nebenhodenentzündungen auftreten. Infolge des Eingriffes kann es später zu narbigen Einengungen der Harnröhre oder des Blasenhalses kommen. Gelegentlich kann im Laufe der Jahre das Prostatagewebe nachwachsen; dies erfordert unter Umständen später einen erneuten Eingriff. Da bei der Grünlichtlaser-Vaporisation das Gewebe nicht herausgeschnitten sondern direkt verdampft wird, ist eine histologische (feingewebliche) Untersuchung des Gewebes nicht möglich.

Nach der Operation

wird für einige wenige Tage ein Katheter durch die Harnröhre in die Blase eingelegt. Je nach Situation wird über diesen Katheter oder über einen Bauchdeckenkatheter die Blase kontinuierlich gespült. Dadurch wird verhindert, dass es zur Bildung von Blutgerinnseln (Koageln) und zur Verstopfung des Katheters kommt. Für den Eingriff müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von wenigen (4-5) Tagen rechnen. Wenige Wochen nach der Operation sind Sie wieder arbeitsfähig.

Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Sagen Sie uns aber auch, ob Sie möglichst umfassend orientiert werden oder lieber nicht mehr allzuviel über den Eingriff wissen möchten. Bei noch bestehenden Unklarheiten schlagen wir Ihnen vor, sich die Fragen zu notieren, welche Sie Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt noch stellen möchten.

Ihre Fragen:

Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: _____)

Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoerhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

Datum: _____ Zeitpunkt: _____ Dauer des Aufklärungsgesprächs: _____

Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - uronw.ch - info@uronw.ch

Operationsskizze



Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. _____ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin deshalb mit der geplanten Therapie, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Therapieverlaufes als erforderlich erweisen.

Ort/Datum

Arzt/Ärztin

Patient

Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - uronw.ch - info@uronw.ch